

# regulus

Jahresbericht 2004



LËTZEBUERGER  
NATUR- A  
VILLESCHUTZLIGA



FONDATION  
Hëllef fir d'Natur  
[www.hfn.lu](http://www.hfn.lu)

regulus 2/2005

# Einladung

zur **Jahresversammlung** der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga

am **19. März 2005** in Moutfort im Centre Culturel et Sportif ab 15.00 h

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Tätigkeitsbericht 2004
3. Kurzbericht der Stiftung Hëllef fir d'Natur
4. Vortrag über Vögel der Roten Liste
5. Ansprache von Herrn Lucien Lux, Umweltminister
6. Ehrung verdienstvoller Mitglieder
7. Ehrenwein, angeboten von der Gemeinde Contern

## Impressum

Herausgeber: Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga, LNVL

Mitwirkende: T. Conzemius, G. Biver, P. Lorgé, P. Muller, C. Kettmann, G. Limpach, P. Giannetto, M. Thiry, J. Fricke, B. Gödert-Jacoby

Sektionen: F. Rollinger, J. Braquet, G. Biver, M. Heinen, C. Dreis, M. Schweitzer, R. Schroeder, F. Knoch, E. Mentgen, J. Schmitz, D. Frisch, J. Hiltgen, C. Octave, R. Ensich, C. Entringer, P. Bichler, C. Lutgen, G. Anzia, G. Wagener, G. Biver, B. Marzinotto, G. Asselborn, C. Kremer-Meester

# Editorial

## Die LNVL zieht Bilanz, was 2004 verwirklicht werden konnte

Erstes Ziel des neuen Verwaltungsrates war es, einer neuen Geschäftsführung die Möglichkeiten zu geben, internationale und nationale Themen besser koordinieren zu können und sich als LNVL stärker in das politische Alltagsgeschäft einmischen zu können.

Dabei können wir auf die professionelle Hilfe unserer Ornithologen, Ökologen und Biologen aufbauen; aber auch Agrar- und Forst-Ingenieure, Rechtsexperten und Pädagogen aus unserer Stiftung „Hëllef fir d'Natur“, aus dem Verwaltungsrat und aus befreundeten Organisationen im „Haus vun der Natur“ stehen uns zur Verfügung.

Trotzdem wäre die ganze Lobbyarbeit nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter in den einzelnen Arbeitsgruppen, dem Regulus Junior-Club, der Auffangstation für verletzte Wildtiere und unseren zahlreichen Sektionen.

Ein gutes Beispiel, wie Großprojekte zusammen verwirklicht werden können, ist die Mehlschwalbenzählung in den Gemeinden im Sommer 2004. Hier arbeiteten viele Sektionen zentral koordiniert zusammen, mit beeindruckendem Resultat.

Auch in Zukunft müssen deshalb unsere Sektionen gefördert und unterstützt werden. Sie bilden unsere Basis, erlauben uns,

unsere Botschaft im *regulus* nach draußen zu unseren Mitgliedern zu bringen und sind die direkten Ansprechpartner im lokalen Naturschutz.

2004 wurde die Basis gelegt, um professionell und effizient zu arbeiten. Wenn wir alle am gleichen Strang ziehen, werden wir auch in Zukunft die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit ernten können.

*Tom Conzemius*  
*Präsident*



© G. Biver

# UMWELT UND POLITIK

## Erneuerbare Energien

Mit der Diskussion der Erneuerbaren Energien erlangt gerade die Windkraft für Luxemburg mehr und mehr an Bedeutung. Wenngleich Windkraftanlagen CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequellen darstellen, so ist es gerade deshalb wichtig, nicht nur ökonomische Interessen, die zu einem unkontrollierten Anlagenbau führen, zu berücksichtigen, sondern diese Energiequelle mit Verstand und ökologischem Nutzen einzusetzen.

Hierzu leistete die LNVL mit ihrem Positionspapier einen Beitrag, in dem sie auch naturschützerische Argumente mit ins Spiel brachte. Ganz besonders stellte sie heraus, dass sie nicht generell gegen Windkraftanlagen ist, jedoch in Naturschutzgebieten, in bekannten Rast-, Brut- und Nahrungsgebieten gefährdeter Arten keine Anlage aufgestellt werden soll. Des Weiteren machte die LNVL darauf aufmerksam, dass die Ausrichtung einer Anlage für Zugvögel von entscheidender Bedeutung ist.

Im Zuge der Diskussion über Klimawandel und des Kyotoabkommens war die LNVL gemeinsam mit weiteren Naturschutzorganisationen beim einem Hearing in der Chamber anwesend.

Auf breiter Front zieht die Photovoltaik übers Land. Auch die LNVL hat sich als Mitgliedsorganisation des „Haus vun der Natur“ bei einer 16 KW-Anlage engagiert und wurde über ihre Sektion Reding/Atert Anteilseigner bei einer 1 KW-Anlage im Kanton Redange.



© N. Weischnig

## Die Wahl 2004

Das 1. Halbjahr 2004 war geprägt von hartem Wahlkampf, und so wurde mit allen politischen Parteien Kontakt aufgenommen, um unsere „10 Punkte-Forderung“ für die kommende Legislaturperiode zur Diskussion zu bringen. Hierbei ging es neben effizienten Verwaltungsstrukturen im Naturschutz auch um die Informationspolitik, Nachhaltigkeit, Biodiversität sowie einzelne Gesetzesvorhaben. In wie weit unsere Diskussionen Früchte tragen werden, bleibt abzuwarten.

## 25 Jahre Vogelschutzrichtlinie

1979 wurde die Richtlinie 79/409 der Europäischen Union über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten erlassen. In Luxemburg hat es immerhin 25 Jahre gedauert, bis die EU-Vogelschutzgebiete (Special Protection Areas) per Gesetz ausgewiesen wurden. Die Centrale Ornithologique der LNVL hat dazu wichtige Daten geliefert und ist für die zuständigen Instanzen auch weiterhin die einzige Anlaufstelle zur Bereitstellung von ornithologischen Daten, z.B. bei der Aufstellung von Schutz- und Managementplänen für bedrohte Arten und Natura-2000-Gebiete.

Für viele bedrohte Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie, z.B. Wachtelkönig und Heidelerche, müssen dringend Artenschutzkonzepte durchgeführt werden.

## Remembrement

Seit Jahren versucht die LNVL, eine ökologischere Ausrichtung der Flurneuordnung zu erreichen. Beim Einsatz von 2,5 Millionen Euro öffentlicher Gelder für eine Felderzusammenlegung sollte wohl auch dem Allgemeinwohl und der Nachhaltigkeit Rechnung getragen werden. Viel Einsatz wurde in diesem Jahr von unserer neu gegründeten Arbeitsgruppe verlangt. Zum ersten Mal wurde ein Baustopp in einem bereits laufenden Verfahren erreicht wegen nicht genehmigter Arbeiten. Die LNVL sieht dringenden Handlungsbedarf in der Einhaltung der vorgeschriebenen Prozedur. Als besonders wichtig erachten wir die Ausarbei-

tung eines Règlement grand-ducal, das die Ausführung der gesetzlich vorgeschriebenen Impactstudien nach geltendem luxemburgischem und EU-Recht garantiert.

## Industriebrachen

Die LNVL setzt sich weiterhin für eine nachhaltige Nutzung der Industriebrachen ein. 2004 engagierten wir uns besonders für die Brache Fonderie/A la Haute Saule in Rodange:

- Die Renaturierung der Korn soll kurzfristig in Angriff genommen werden auf den 7,6 ha, die der Staat nach dem Beschluss des Regierungsrats von Juni 2003 aufkaufen soll.
- Die anstehende Impactstudie darf keine Alibi-Übung sein, sondern soll die Planung für die Neunutzung im Sinne der EU-Direktiven so steuern, dass Schäden an bestehenden Biotopen vermieden werden.

Angesichts der Tatsache, dass hier das europäische Datenzentrum geplant ist, sollte auf der Fonderie ein Vorzeigeprojekt entstehen, welches ökonomische, kulturelle und ökologische Interessen verbindet.



*Die an dieser Stelle geplante Zufahrt würde die Baumgruppe im Vordergrund zum großen Teil, den kleinen Park im Hintergrund total zerstören. Nachhaltige Planung?*

# Naturschutz und Jugend

Der *Regulus Junior Club* organisiert seit Jahren regelmäßig Aktivitäten für Kinder von 6 – 12 Jahren. Ab 13 Jahren werden sie in die *Regulus Jugendgrupp* aufgenommen, der sich an Jugendliche von 13 – 18 Jahren wendet. Ziele der Jugendarbeit sind die Sensibilisierung für die Natur und Ökologie sowie die Einführung in den Naturschutz.

Hier einige der 57 Aktivitäten des Kinder-Programms:

„A wat flitt dann do?“, „De Biobauer“, „Visite vun der Fleege-statioun Diddeléng“, „Mir ginn an de Zwin“, „D'Flieder-mausnuecht“, „Höhlen entdecken an de Mamerléeeën“, „De Grénge Stroum“, „Mir hëllefen de Schmuewelen“...

Highlight des Kinderprogramms war wie die Jahre zuvor das Camp écologique.

Zum europäischen Jahr „Erziehung durch Sport“ wurde das Thema „Sport, mat a ronderëm d'Natur“ mit ins Programm aufgenommen. Die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen und die Natur respektieren und erforschen waren die Hauptziele. Besondere Anreize waren die Übernachtung im Schloss Hollenfels sowie die vielfältige Umgebung des Eischtals.

Schwerpunkt der Jugendgrupp-Aktivitäten ist die Einführung in den Naturschutz und die Ornithologie. So standen zum Beispiel auf dem Programm: „Naturreservat Het Zwin“, „Vullestëmmen an Zuchvullen“, „Aktion Mehlschwalbe“, „Beringungscamp in Remerschen“,



„Beringungsaktion am Schwalbenschlafplatz bei Uebersyren“, „European Birdwatchday“, ...

Auch in der Zeitschrift *regulus* war die Jugend viermal vertreten und folgende Themen wurden behandelt: „Wir helfen der Mehlschwalbe“, „Frosch- und Eidechsenjäger“, „Unsere Spechte“ und „Die winteraktiven Tiere“. Informationen erhielten (und erhalten) Kinder und Jugendliche im Internet unter [www.luxnatur.lu](http://www.luxnatur.lu) oder in den trimestriell verschickten Programmen. Eine spezielle Webpage „Naturarium“ informiert über wissenschaftliche Tatsachen und schlägt eine große Anzahl von Links zu anderen Webpages über Natur und Naturschutz vor.

Unser Dank geht an das Umweltministerium und den Service National de la Jeunesse, ohne deren Kofinanzierung und Subventionierung die LNVL-Kinder- und Jugendaktivitäten in der jetzigen Form unmöglich wären.

# Internationale Zusammenarbeit

## Europa... und die Welt

### Landwirtschaft für Mensch und Natur

So heißt das Thema der LNVL- Landwirtschaftskampagne, bei der die LNVL zusammen mit 25 europäischen Vogelschutzorganisationen einen Aufruf an die neue EU-Agrarministerin gestartet hat. Mit Hilfe einer elektronischen Postkarte ([www.lux-natur.lu/luxnatur/schmaa10.htm](http://www.lux-natur.lu/luxnatur/schmaa10.htm)) konnte sich jede/r EU-Bürger/in für eine Landwirtschaft einsetzen, in der die Artenvielfalt erhalten bleibt und der EU- Fond für umweltfreundliche Maßnahmen erhöht wird.

Doch nicht immer ist es möglich, so publikumswirksam zu arbeiten, viele Briefe, Aufrufe und Pressekonferenzen waren notwendig, um unsere Bedenken bei der neuen Landwirtschaftsreform zu Gehör zu bringen.

**"Luxemburg  
vielfältig und schön"**



Ein ganz besonderes Augenmerk lag dabei auf der luxemburgischen EU-Präsidentschaft für das 1. Halbjahr 2005. BirdLife International und die LNVL erarbeiteten ein Dokument „greening europe“, in dem die aktuellen Probleme im europäischen Naturschutz angesprochen wurden und unsere Meinungen an alle Abgeordneten der Europäischen Union gingen. Speziell die Finanzierung der europäischen Naturschutzflächen (NATURA 2000- Netz) und die Erhaltung des Life

Fonds sowie die Vogelmassaker auf Zypern während des Frühjahrszugs waren unsere Hauptanliegen.

### Gezielt handeln in Indonesien

Zum 2. Mal hat die LNVL im Rahmen der Kampagne „Journée de l'Arbre“ mit der Stiftung Hëllef fir d'Natur



Sumatra-Tiger

dazu aufgerufen, für den Kauf einer Nutzungs-Konzession für den indonesischen Tiefland-Regenwald zu spenden. Die LNVL unterstützt dieses Projekt gemeinsam mit mehreren BirdLife Partnern, denn nur so können die riesigen Summen aufgebracht werden, die es ermöglichen, das radikale Abholzen zu stoppen.

Die LNVL will sich hier langfristig engagieren, um den einzigartigen Reichtum dieses Regenwaldes zu sichern. Nicht nur eine Vielzahl von endemischen Vogelarten, auch indigene Völkstämme, die ausschließlich vom und im Regenwald leben, sind durch das Abholzen bedroht. Ebenso gefährdet sind der Orang Utan, das Sumatra-Nashorn und viele andere.

Bis jetzt konnten insgesamt über 12.000 für dieses Projekt gesammelt werden.



Einer der 15  
indonesischen Eisevögel,  
die massiv bedroht sind

# Unser Partner



Die *Fondation Hëllef fir d'Natur*



## Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef!

Mit Hilfe von Spenden konnte die *Fondation Hëllef fir d'Natur* im Jahr 2004 insgesamt 33 Hektar bedrohter Lebensräume ankaufen und so vor der Zerstörung bewahren.

Zahlreiche Arten aus Fauna und Flora, viele vom Aussterben bedroht, konnten auf diese Weise dem allgemeinen Naturerbe erhalten bleiben.

Seit der Gründung der *Fondation Hëllef fir d'Natur* im Jahr 1982 konnten bis zum heutigen Tag über 750 Hektar ökologisch wertvoller Flächen angekauft und langfristig gesichert werden.

Dies war nur möglich dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Privatpersonen, Partner aus Handel und Wirtschaft, und nicht zuletzt der Sektionen der *Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga*, welche als Gründungsmitglied der *Fondation Hëllef fir d'Natur* stets zur Seite steht.

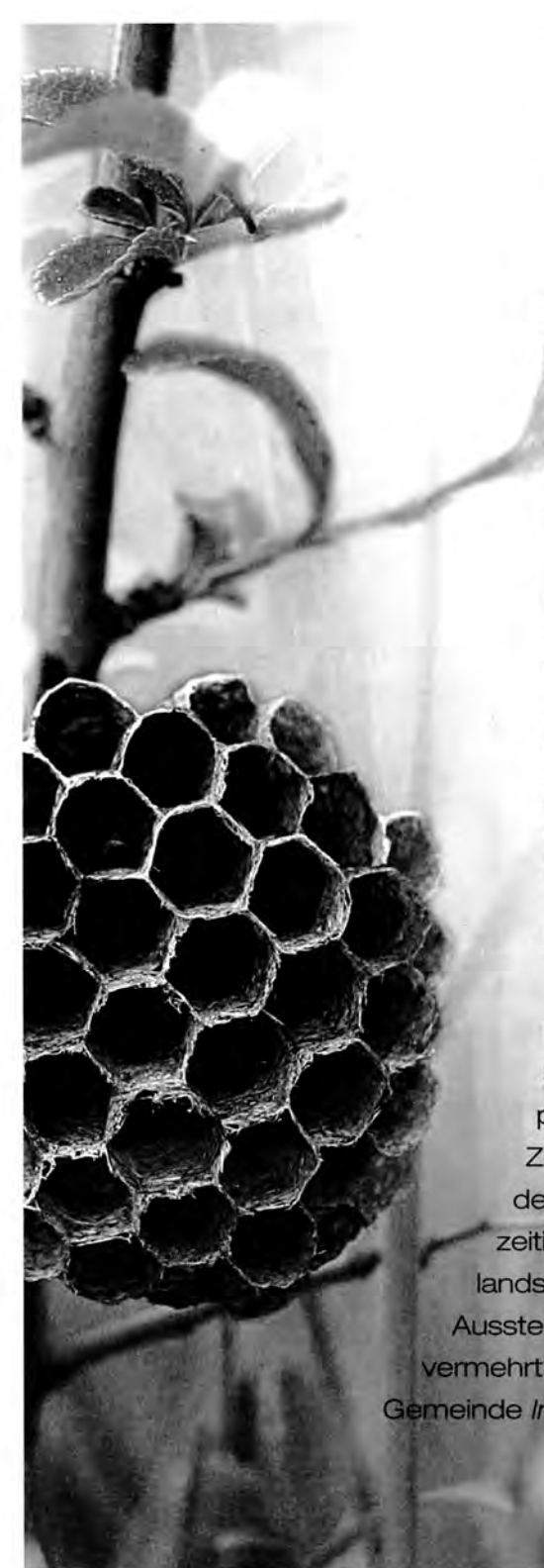
## Naturschutz über die Grenzen hinweg

Interregionale und europäische Projekte, welche als Zielsetzung den Erhalt der natürlichen Umwelt haben, sind in den letzten Jahren zu einem wachsenden Aktivitätsbereich der *Fondation Hëllef fir d'Natur* geworden. Die positiven Impulse, welche solche Projekte auch auf nationaler Ebene haben können, sind zu messen am Beispiel des **Life**-Projektes, welches die naturnahe Gestaltung des oberen Alzettals zum Ziel hat und bei dem die *Fondation Hëllef fir d'Natur* Projektleiter ist. Kürzlich haben hier in der Nähe des *Dumontshaff bei Schiffflange* die Baggerarbeiten zur Ausweitung des Flussbettes begonnen. Die gute Zusammenarbeit mit der *Direction Générale Environnement* der EU Kommission in Brüssel sowie mit anderen internationalen und nationalen Partnern wie den Ministerien für Umwelt und Inneres, dem *Office national de remembrement* und nicht zuletzt den Gemeinden waren hier entscheidend.

2004 konnte auch zwischen der Naturlandstiftung Saar, dem *Conservatoire des Sites Lorrains* und der *Fondation Hëllef fir d'Natur* ein Abkommen im Sinne eines



© M. Thiel



Neues Bett der „Klemelbaach“, Zufluß der Alzette

© G. Weber hfn

besseren Naturschutzes in der Saar-Lor-Lux Region unterzeichnet werden.

Eine auf nationaler Ebene richtungsweisende Initiative stellt auch das Obstsortenprojekt der *Fondation Hëllef fir d'Natur* dar.

Ziel ist es, die traditionellen Obstsorten vor dem Aussterben zu bewahren und gleichzeitig einen Beitrag zur Biodiversität der Kulturlandschaft zu leisten. Typische, alte und oft vom Aussterben bedrohte Obstsorten werden wieder vermehrt und im *Centre forestier Burfelt* in der Gemeinde *Insenborn* aufgeschult.

© M. Thiel

Weitere Informationen über die konkreten Naturschutzprojekte der *Fondation Hëllef fir d'Natur* finden Sie unter [www.hfn.lu](http://www.hfn.lu), auf Anfrage Tel.: 29 04 04-1, [hfn@gms.lu](mailto:hfn@gms.lu) oder in dem in Kürze erscheinenden Jahresbericht 2004. Um weitere Ankäufe zu Gunsten des Naturerbes tätigen zu können, sind zusätzliche Mittel nötig. Den größten Teil ihrer Mittel verdankt die *Fondation Hëllef fir d'Natur* monatlichen, jährlichen oder einmaligen Spenden oder sogar Testamenten (IBAN LU 89 1111 0789 9941 0000).



## Natur erleben

### En Dag an der Natur

Mit großem Engagement beteiligten sich die LNVL-Sektionen an dem umfangreichen Programm dieser Aktion. Zwischen Mai und Juli wurden 28 Aktivitäten von LNVL-Sektionen durchgeführt (Besichtigungen, Hofbesuche, Exkursionen in nah und fern), viele Informationen und Aktivitäten für Kinder und Erwachsene und Konferenzen abgehalten. Das Baggerweihergebiet in Remerschen wurde in den späten Abendstunden besucht, um Nachtigall und Zwergdommel einmal live zu erleben.

## Alles im Fluss

Mit dem Vogel des Jahres, dem Teichhuhn, startete die Aktion „*Schoul an Natur*“, die sich hauptsächlich an Schulkinder der 5. und 6. Klassen richtete. Im Rahmen dieser Aktion, die gemeinsam mit der Stiftung *Hëllef fir d'Natur* durchgeführt wurde, konnte jeder anhand von Postern, einem pädagogischen Dossier und einer Zeitschrift mehr über die Bewohner von Bächen und Flüssen erfahren. Neben vielen Tipps und Tricks, was man alles mit Weiden bauen kann, wurde auch ein Quiz veranstaltet.

*Die Klasse 6 der Primärschule Rodange gewann den 1. Preis und damit einen Ausflug ins Schilfgebiet Übersyren und eine Führung bei der dortigen Kläranlage.*

Teichhuhn





Mehlschwalbe

## Wo sind sie geblieben?

In den letzten Jahren stellte die LNVL einen Rückgang der heimischen Schwalben und Segler fest. Grund für die LNVL, eine Kampagne zum Schutz der Schwalben und Segler zu starten, kofinanziert vom Umweltministerium.

Große Sorgen bereitet die Mehlschwalbe: Sie ist in vielen Ortschaften noch als Brutvogel anzutreffen, aber ihre Bestandeszahlen scheinen am stärksten abgenommen zu haben. Dies sollte durch eine Zählung ihrer Nester belegt werden. Über 100 Beobachter und über 300 Stunden zur Zählung und Auswertung waren nötig, um das Schwalbeninventar 2004 durchzuführen. Diese Informationen dienen dem gezielten Schutz der Bestände.



Student bei der  
Schwalbenzählung

Mehrere Gemeinden beteiligten sich beispielhaft an der Schwalbenkampagne: durch Unterstützung bei der Schwalbenzählung, durch Anbringen von Nisthilfen an öffentlichen Gebäuden und/oder durch eine Ko-Finanzierung der Nester für Privatleute. Zahlreiche Pressemeldungen und mehrere Artikel im regulus dienten der Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Auch wurde ein Merkblatt erstellt, welches Verständnis und Toleranz für die Mehlschwalbe wecken und Schutz- und Fördermöglichkeiten aufzeigen soll.

Mit der Aufforderung der LNVL, die erste Jahresbeobachtung der Mehlschwalbe zu melden, wurde die Öffentlichkeit auf die Spezies aufmerksam gemacht. Gleichzeitig konnten Anrufer Informationen über Lebensweise wie auch Fördermöglichkeiten für Schwalben und Segler erhalten.

Das Programm unserer Jugendclubs enthielt einige Aktivitäten in Zusammenhang mit der Schwalbenkampagne: z.B. Beringung am Schwalbenschlafplatz, Bau von Kunstnestern und Lehmkuhlen, ...

Hiermit sei allen Beteiligten, den freiwilligen Beobachtern, den Gemeinden und dem Umweltministerium für ihre Unterstützung zum ersten Teil unserer Schwalbenkampagne gedankt.

# Centrale Ornithologique Luxembourg (COL)

Die Tätigkeitsfelder der COL beinhalteten u.a. die Leitung der Arbeitsgruppen Feldornithologie und Beringung, die Bereitstellung von ornithologischen Daten im Rahmen der Natura 2000- Gebietsausweisungen, die Beratung des Umweltministeriums in Sachen Vogelschutzrichtlinie (Vertretung Luxemburgs in ORNIS) und Öffentlichkeitsarbeit.

Die COL nahm an einer Arbeitstagung der Vogelschutzwarten und an der Konferenz „25 Jahre europäische Vogelschutzrichtlinie“ in Bergen-op-Zoom teil und präsentierte die Ergebnisse des Steinkauzmonitorings auf einer internationalen Fachtagung in Kleve (NRW).



© P. Lorge

Die große Rohrdommel  
(Durchzügler im Baggerweihergebiet Remerschen)

## Arbeitsgruppe Feldornithologie

### Vogelmonitoring: wichtiges Bindeglied zwischen Forschung und Schutz

Ohne eine solide Datengrundlage sind Schutz-  
bemühungen nur schwer einzuleiten und de-  
ren Erfolge nur schwer zu belegen. So sind  
mittlerweile rund 90 000 Einzeldaten in der di-  
gitalisierten Kartei der LNVL abrufbar.

2004 lagen die Schwerpunkte der feldornitho-  
logischen Tätigkeit in der Zusammenstellung

Steinkauz

© P. Lorge

von Daten über die Verbreitung von seltenen Greifvogelarten wie Habicht, Baumfalke und Wespenbussard sowie Brutzeit-Kontrollen von Steinkauzrevieren. Im EU-Vogelschutzgebiet Syrtal wurden die Brutvorkommen von Wiesenbrütern ermittelt.

Auch um den europäischen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde 2004 mit der Ausarbeitung eines nationalen Vogelmonitoring-Konzeptes begonnen.

## Arbeitsgruppe Beringung

### Neues vom Vogelzug

2004 wurden etwa 25 000 Vögel in Luxemburg beringt. Neben den artspezifischen Beringungsprogrammen für Schwarzstorch (2004 wurden immerhin 25 Jungstörche beringt), Wasseramsel und Trauerschnäpper sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter der AG Beringung hauptsächlich mit der Datensammlung zum herbstlichen Durchzug von Singvögeln beschäftigt. Neben interessanten Ergebnissen wie z.B. der Rückmeldung hierzulande beringter Vögel aus Afrika oder den mittlerweile regelmäßigen Feststellungen durchziehender Seggenrohrsänger bleibt aus dem Jahr 2004 vor allem der erste Nachweis des Berglaubsängers zu erwähnen.



Berglaubsänger

Wachtelkönig

© P. Müller



### Centre de soin

En 2004, le Centre de soins accueille toujours un nombre croissant d'animaux (1860) dont quelques raretés: 2 grues cendrées, 1 râle des genets, 1 faucon émerillon...

L'engagement d'une vétérinaire et l'investissement médical réalisé en 2004, nous permet d'offrir une qualité de soins plus appropriée et rapide.

La mise en ligne d'un site internet: [www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu), fait nous connaître notre activité et nos compétences au delà des frontières.



Verletzter  
Kranich

© P. Müller

Enfin un grand nombre d'animaux ont retrouvé la liberté grâce à la générosité des donateurs et la persévérance de l'équipe de bénévoles et salariés du Centre.

## Mitglieder und Struktur

Mit der Neuwahl des Vorstandes in diesem Jahr wurden auch die Strukturen innerhalb der Organisation verändert.

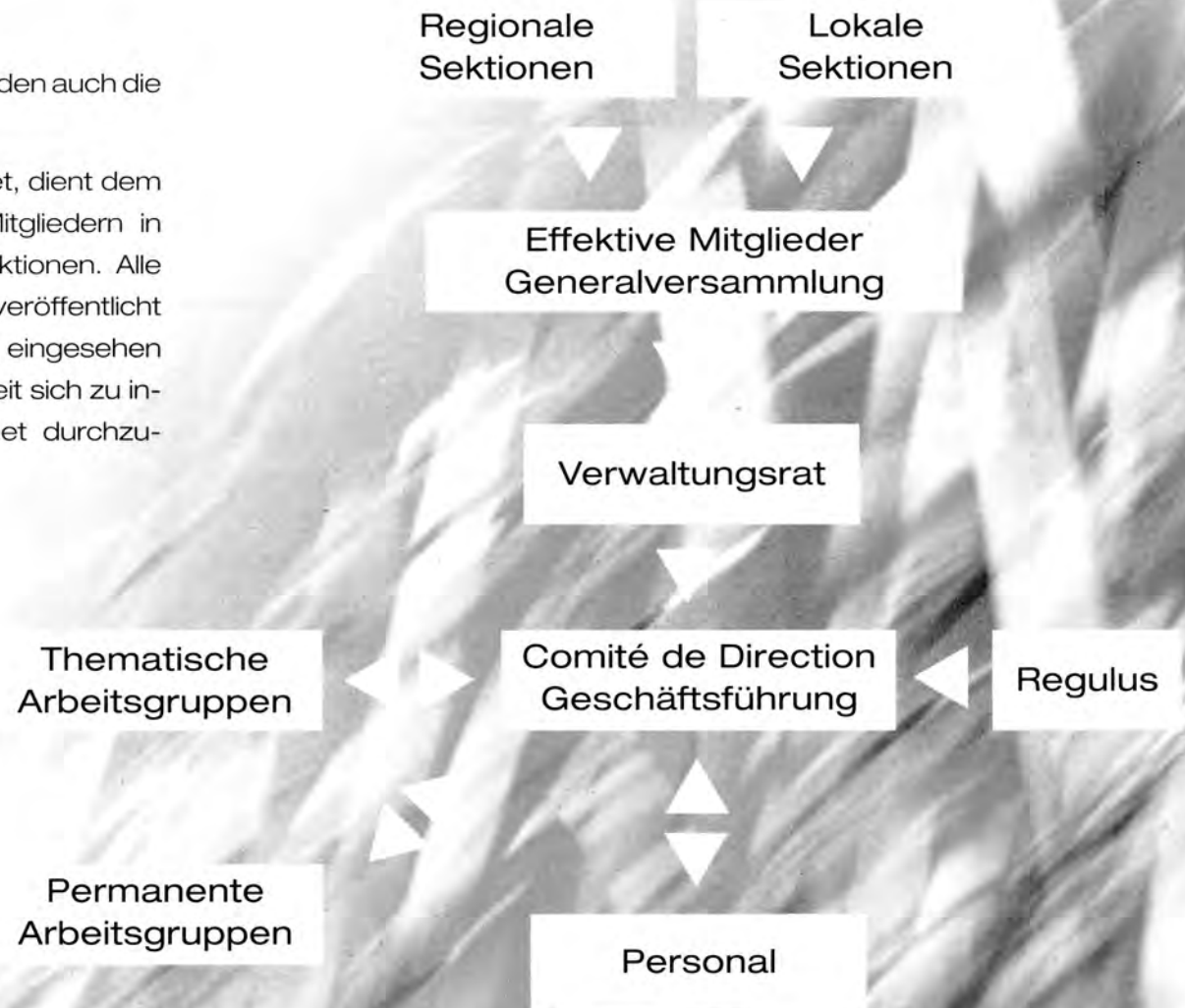
Eine neue Kommunikationsmöglichkeit, das Intranet, dient dem besseren Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedern in Verwaltungsrat, Geschäftsführung und in den Sektionen. Alle Berichte und wichtige Dokumente werden darin veröffentlicht und können von jedem Mitglied nach Anmeldung eingesehen werden. Das Medium bietet nicht nur die Möglichkeit sich zu informieren, sondern auch Diskussionen via Intranet durchzuführen.

Um effizienter arbeiten zu können, wurde neben dem Verwaltungsrat auch eine Geschäftsführung festgelegt. Dies erlaubt kürzere Wege und schnellere Entscheidungen im Alltag.

### Arbeitsgruppen

Mit den neu geschaffenen Strukturen innerhalb der LNVL hat sich das Engagement unserer Mitglieder vor allem in der Bereicherung von Arbeitsgruppen niedergeschlagen.

## Mitglieder



## Die Mitglieder in den einzelnen Sektionen 2004

Neben den schon bestehenden Arbeitsgruppen Feldornithologie, Beringung und Kampagnen konnten nun drei neue AG's zu den Themen Remembrement, politischer Naturschutz und Sektionen sowie Mitglieder ihre Arbeit aufnehmen. Eine gute Mitgliederstruktur, in der jung und alt in den Sektionen vertreten sind, ist eine Grundvoraussetzung für eine demokratische Meinungsbildung innerhalb der LNVL. Aus diesem Grunde wird es 2005 vorrangiges Ziel sein, die Sektionen zu stärken und ihnen beim Aufbau einer mitgliederstarken Organisation zu helfen.

Sektion	2004
Bäreléng	328
Betebuerg-Monnerech	881
Kanton Grevemacher	413
Béiwen-Atttert	116
Bur-Méischdref	123
Kanton Kliärréf	543
Dikkrech	498
Naturfrënn Déifferléng	251
Dippech	151
Diddleng	404
Esch/Uelzecht-Suessem	261
Jonglénster	307
Naturfrënn Käl-Tëténg	307
Keespelt-Meespelt	236
Kënzeg	407
Lëtzebuerg-Stad	1086
Gemeng Péiténg	294
Kanton Réiden	1442
Kanton Réimech	266
Remeleng	213
Scheffléng	476
Tenten	181
Ieweschte Syrdall	441
Kanton Iechternach	325
Naturfrënn Ettelbréck	317
Gemeng Mamer	355
Hesper	210
Leideléng	276
Reckéng	435
Réiserbann	209
Kanech-Lennéng	89
Wuermeleng	150
Suessem	258
Wiltz	19
<b>Total</b>	<b>12268</b>
Familienmitglieder	690
Ehrenmitglieder	26
Liga	208
Liga Familles-membres	29
Liga Ehrenmitglieder	3
Nouveau membres	96
N.M Familien	27
N.M. Ehrenmitglied	3
Jugendgrupp	34
Regulus Junior	269
English members	3
Donateur HFN	102
<b>Total</b>	<b>13042</b>

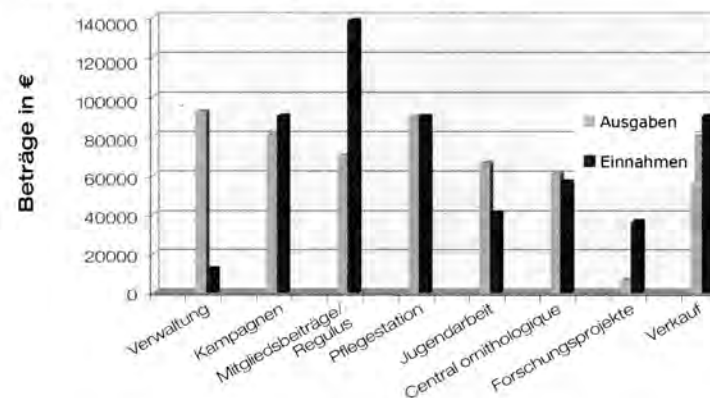
## Die Finanzen der LNVL

Mit einem Jahresbudget von 555.000 € gelang es in diesem Jahr mehrere Projekte anzugehen. Die Mittel, die von staatlicher Seite kamen, waren zum größten Teil zweckgebunden, wie die Kofinanzierung der Schwalbenkampagne und des Regulus Junior Clubs/Jugendgrupps durch das Umweltministerium. Weitere Zuschüsse kamen von dem Landwirtschaftsministerium, dem Kulturministerium und dem Service National de la Jeunesse.

Wieder hieß es, die finanziellen Mittel sparsam und effektiv einzusetzen. Dies gelang in großen Teilen, doch noch immer schreiben die Kinder- und Jugendaktivitäten der LNVL rote Zahlen. Es wird weiterhin versucht, attraktive Naturschutzaktivitäten anzubieten, die von jedem bezahlt werden können, doch es zeigt sich, dass auch in Zukunft dieser Bereich von staatlichen Zuschüssen und privaten Spenden abhängig bleibt.

Es wurde versucht, die geplanten Aktionen kostendeckend durchzuführen. Der Mitgliedsbeitrag reicht hierfür jedoch schon lange nicht mehr aus. Deshalb ist und bleibt es für die LNVL notwendig, Sponsoren und Förderer für die einzelnen Projekte zu finden.

Die Einnahmen und Ausgaben der LNVL



# Naturschutz auf Gemeindeebene

Neben den vielen politisch- strategischen Aktivitäten sowie den Arbeiten in den einzelnen Arbeitsgruppen wird die Bedeutung des praktischen Naturschutzes, der durch unsere Sektionen gewährleistet wird, immer größer. Eine Vielzahl von Beispielen zeigt, wie praktischer Naturschutz lokal aussehen kann. Die Palette erstreckt sich von Exkursionen, Festen, Baum- und Heckenpflanzaktionen bis hin zur Produktion von Apfelsaft. Aber auch Kinder- und Jugendaktivitäten und Ausstellungen wurden organisiert. Ein besonderes Beispiel ist hier der Zusammenschluß einiger Südsektionen, die sich trotz großer Schwierigkeiten aktiv in die Planungen zur Raumnutzung in ihren Gemeinden miteinbringen.

## Sektionen Differdingen, Petingen, Sanem: „Raumnutzungskonzept Kordall“

Zu den Plänen des Innenministeriums und den Gemeinden des Korntals zum „Raumnutzungskonzept Kordall“ machten die Sektionen Differdingen, Petingen und Sanem im Frühjahr 2004 konkrete und detaillierte Vorschläge.

Nach ihren Vorstellungen sollte in der zukünftigen Raumnutzung das natürliche und kulturhistorische Erbe (Patrimoine naturel et culturel) miteinbezogen, geschützt und valorisiert werden.

Die 3 Sektionen werden sich weiterhin neben ihrem Engagement in ihren Gemeinden zusammen für eine nachhaltige Raum-



nutzung in diesem dicht besiedelten, von Industrien und Verkehrsinfrastrukturen stark geprägten Gebiet einsetzen.

*F. Rollinger, J. Braquet, G. Biver*

## LNVL Bettemburg-Monnerich

Bei unseren Pflegeeinsätzen im Bettemburger Teil des „Bongert Altenhoven“ (kommunales Naturschutzgebiet) kam 2004 auch ein neues Mulchgerät zum Einsatz. Es lockert die obere Bodenschicht und zerstört die Wurzelausläufer wuchernder Brombeerhecken.

Dank des guten Fruchtansatzes konnte die Firma „Äppelhaus“ aus Münsbach einen schmackhaften Apfelsaft „Bongert Altenhoven“ herstellen. Bei Ernte und Vermarktung half unsere Sektion tatkräftig mit.





In Blumenrabatten an der Sonnenpromenade in Bettemburg säten wir 10 verschiedene Acker-Wildkräuter aus, um auf ihre Schönheit, aber auch ihre Gefährdung aufmerksam zu machen. Außer einer Studie des SICONA-Westen gibt es kaum rezente Bemühungen, Kornrade, Acker-Löwenmaul, Acker-Rittersporn (siehe Photo) und Co. vor dem Verschwinden zu

bewahren. Eine Info-Tafel und eine Kinderaktion rundeten unsere Initiative ab.

*M. Heinen*

## LNVL-Bäreldeng:

Um Samschden, den 19. Juni war en Ausfluch vun der Sektoun, wou mir op Trier d'Landesgartenschau 2004 kucke waren. Bei deene verschiddene Veranstaltungen vun der Walfer Gemeng war d' Sektoun och vertrueden, dat heescht virun allem beim Nationalfeierdag a beim Nationalgedenkdag. Bei der Versammlung vun de Memberen de 5. Dezember, wéi ëmmer am Centre Prince Henri zu Walfer, sinn déi neisten Informatiounen matgedeelt ginn an duerno verschidde Filmer iwwer d' Déierewelt gewise ginn. Wéi ëmmer sinn als

praktesch Aarbechten d' lescht Joer déi grouss Fudderstellen zu Bäreldeng betreit ginn. D' Comitésmemberen hunn och déi sëllege Vullenhaisercher am Bësch nogekuckt, gebotzt a wou et néideg war, erëm an d' Rei gesat.

*C. Dreis*

## LNVL-Diekirch:

Die traditionelle 1. Mai-Wanderung der Sektion Diekirch, diesmal organisiert in Zusammenarbeit mit der LNVL-Sektion Junglinster, führte 2004 in die Naturlandschaft um Meysemburg und hatte wieder einen überraschenden Erfolg.



Morgens profitierten 95 Teilnehmer von den ausführlichen Erklärungen von Forstdirektor Jean-Jacques Erasmy zum Thema „Wald“.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Schlossweiher folgten nachmittags 105 Naturfreunde den Ausführungen von Marc Schoellen von „Sites et Monuments“ zum Thema „Die Kulturlandschaft um Meysemburg“.

*M. Schweitzer*

## LNVL Dudelange

### Informations- und Jugendarbeit

Das alljährliche Kinder-Spielfest der Gemeinde Düdelingen im Park Léih unter dem Motto „Summer, Spill a Spaass“ bietet unserer Sektion eine willkommene Gelegenheit, Kontakt mit den Kindern unserer Ortschaft aufzunehmen.

Während die Kinder bei einem interessanten Natur-Quiz ihre Kenntnisse unter

Beweis stellen können, bietet sich uns zusätzlich die Gelegenheit zu einem kleinen Plausch mit den Erwachsenen, die meistens erstaunt sind, wie gut sich die Kinder in Sachen Natur auskennen. Viele von ihnen nutzen dann auch die Gelegenheit, für sich selbst noch weitere Auskünfte zu Naturfragen von uns einzuholen.

Wer möchte, kann sich auch nach Lust und Laune am Informationsmaterial wie Merkblätter, Vogelführern usw. bedienen, welche am Stand ausgelegt sind.

Alles in allem bietet diese Aktivität der Gemeinde für uns eine ideale Möglichkeit, die LNVL sowie auch die Arbeit unserer Sektion vorzustellen.

Solche Gelegenheiten sollte man auf jeden Fall nutzen und diese Aktion wird mit Sicherheit auch in Zukunft einen festen Platz in unserem Aktivitätsprogramm einnehmen.

R. Schroeder



Unsere Gruppe beim Hike ins Oesling



In unserer Vereinswerkstatt werden Insektenhölzer hergestellt

## LNVL Naturfreunde Ettelbrück-Warken

2004 stand ganz im Zeichen des Umzugs und der Renovierungsarbeiten unseres neuen Vereinshauses. Beim Umzug unseres Naturmuseums konnten wir auf die fachmännische Hilfe des *Musée national d'histoire naturelle* zurückgreifen. Hervorzuheben sei das beispielhafte Engagement der aktiven Mitglieder, besonders während der Phase des Umzugs.

Neben den alljährlichen Aktivitäten von Grouss Botz, Krautweschdaag, Tag des Baumes, dem Weihnachtsmarkt und dem Unterhalt von rund 250 Nistkästen wurden auch wieder Aktivitäten für die Kinder- und Jugendgruppe durchgeführt. Unter diesen Aktivitäten seien erwähnt die Herstellung von Insektenhölzern, Besuch der Pflegestation Dudelingen, Ostereier färben, Beringung von Jungvögeln im Nistkasten sowie eine Abschlussfeier und viele andere. Vom 3.-5. August waren 4 Mitglieder unserer Jugendgruppe auf ihrem Hike zu Fuss mit Rucksack und Gepäck von Ettelbrück nach Clerf unterwegs.

F. Knoch

## LNVL Kanton Grevenmacher

Am Kader vum „Dag vum Bam“ 2004 hu 4 Primärschoukllassen (5. Schouljoar) vu Maacher matgemaach. Zwou Klassen hunn am Bongert „op Wënterfeld“ nach eemol 25 Heichstammuebst-beem (verschidden Uebstzorten) gesat.



Zwou aner Klassen hu beim Pilotprojet fir de Biber matgemaach a laanscht d'Miillebaach geplantz.

Fir an der *Maison d'accueil „A Wieesch“* zu Manternach eng Hand mat unzepaken, huet d'Sektioun gehollef bei Féierungen fir Schoukllassen a Groupe vun Erwuessenen duerch d'Réserve Syrdall tëscht Manternach a Märtert.

*E. Mentgen*

## LNVL Ieweschte Syrdall

### Regionalsektion für die Gemeinden Contern, Sandweiler, Schuttrange, Niederanven

Die Sektion begrüßt die Schaffung einer BIOLOGISCHEN STATION in den Gemeinden Contern, Sandweiler, Schuttrange, Niederanven und somit die Möglichkeit, Naturschutz vor Ort mit den Einwohnern und der LNVL-Sektion zu organisieren. Die Mitgliederzahl ist konstant, soll aber mittels eigener Werbung erhöht werden. Der Vorstand traf sich sechsmal und war beim Ramsartag, En Dag an der Natur und am Tag des Baumes aktiv.

*J. Schmitz*



*Das Schilfgebiet Übersyren dient auch als Pädagogisches Objekt für Schulklassen und andere Gruppen. Unser Foto zeigt die Teilnehmer eines Fortbildungskurses für Förster.*

## LNVL Junglinster

Im Mai 2005 gab unsere Sektion eine Sondernummer des *regulus* über den Park Flammang heraus. Unser Ziel war es, unsere Mitglieder und die Einwohner der Gemeinde Junglinster über das geplante Bauvorhaben und die daraus folgende Zerstörung des Parks aufzuklären sowie diese Zerstörung zu verhindern.

Wir setzten uns für den integralen Erhalt des Parks in seiner aktuellen Form ein und forderten außerdem seine Ausweisung als öffentlicher Park. Unsere Aktion hatte Erfolg: Das bestehende Projekt wurde durch ein neues ersetzt, das den Park größtenteils unverändert lässt.

Unser diesjähriger Sektionsausflug im Rahmen von „En Dag an der Natur“ führte uns mit dem Zug der GAR nach Michelau. Nachdem wir uns im Zug mit einem guten Frühstück gestärkt hatten, ging es von Michelau über Bourscheid, wo wir das Schloss besichtigten, zum Fischeiderhof und dann nach Goebelsmühle. Der Tag ging mit einem guten Abendessen im Zug zu Ende.

Unsere zweite Aktivität im Rahmen von „En Dag an der Natur“ wurde zusammen mit der Sektion Diekirch



organisiert. Zwei Führungen fanden um Meysenbourg statt, um die Natur- und Kulturlandschaft zu entdecken. Beide Aktivitäten fanden großen Anklang bei unseren Mitgliedern.

*D. Frisch*

## LNVL Naturfrënn Käl-Téiteng

Niewent enger ganzer Rei vun aneren Aktivitéiten (Weieren, Informations-Panneauën, Aktioun Schmuewelen, Studierees an d'Provence, Film- an Diaowender, eng Dozze Sortien an d'Natur, Vullekëschten, asw.) huet de Comité sech speziell em els Orchideeëbiotope gekëmmert.



Zanter méi wéi 15 Joer ewell ginn Hecke geschnidden an de Wues geméit, fir des Biotopen ze erhalen. Op 3 Plazen komme verschidden Orchideeënzorten bis zu 200% méi heefeg vir wéi virdrun.

*J. Hiltgen*

## LNVL Kéinzeg



Am 6. November 2004 wurden im Rahmen der Aktivitäten zum „Nationalen Tag des Baumes“ 30 einheimische Obstbäume sowie 100 Meter Heckenpflanzen auf einem Grundstück in der Fingiger Straße gepflanzt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Jahr in der Adventszeit (3.12.-18.12. 2004) Weihnachtsbäume beim alten Bahnhof <Enner der Lann> verkauft.

*C. Octave*

## LNVL Leideléng

### Naturweier a „Buchholz“

Op Initiativ vun der Leidelénger Sektoun vun der LNVL, huet Stéftung „Hëllef fir d'Natur“ am Joer 1989 e Fiichtgebitt iwwer 26.50 ar a „Buchholz“ kaaft.

Dëst Gebitt läit a westlecher Richtung vum Duerf, op Riedgen zou, net wäit vun de Grenzen déi Leideléng vu Reckéng trennen. Eng kleng Baach „Guedesbiirchen“ leeft duerch den Terrain, an ass d'Ursaach vun dësem Fiichtgebitt. Mir haten d'Chance dat ustoussend Grondstéck mam Zoufloss vun der Baach ze pachten.



Dëst Fiichtgebitt wor ideal fir ee Weier unzeleeën. Am Summer 1991 ass d'Grouf fir de Weier nieft der Baach erausgeschöppt ginn. Am Hierscht huet eis Sektoun den



Hiwwel laanscht de „Kiem“ nieft dem Weier mat Hecken bepflanzt. Och eng dreche Mauer hu mer gebaut, fir datt dat klengt Gedéiesch en Ennerdaach sollt hunn. Kappweiden sinn dunn uschléissend ëm de Weier a laanscht d'Baach ugeplanzt ginn.

D'Gemeng mat Hëllef vun der SICONA méit eis d'Wiss um Grondstéck a mir bekëmmere eis em de Schnétt vun de Kappweiden an den Ennerhalt vun den Heckeplanzen.

An de Joeren huet dës Plaz sech zou engem wertvollen Biotop fir Déieren a Planzen entwéckelt. Esou munchen Spadséiergänger leet hautdesdaags eng Rascht do an, fir sech un dësem schéine Stéck Natur ze erfreeën.

*R. Ensch*

## LNVL Lenneng/Kanech



Iwwer 100 Kanner hu bei eiser 11. Kannerwoch mattgemaach. D'Thema war „Feier a Flam“.

Mir hu vill gebastelt, selwer gekacht, flott gespillt, Hütten opgeriicht a prima Pizzaë gebak. Eis Pompjeeën hun de Kanner viles bäibruecht zum Thema Feier a wéi ee Bränn lescht respektiv verhënnert.

*C. Entringer*

## LNVL Sektoun Lëtzebuerg-Stad

D'Aktivitéiten vun der Sektoun fir hir 1086 Memberen hu sech 2004 limitéiert op d'Generalversammlung 2003, eng Sortie bäi



d'Orchideeën op der Aarnescht (35 Persounen) an hir Ausstellung „Fräi wéi d'Vigel“ am Lycée Michel Lucius (gutt besicht!).

Doniewt stungen 21 verschidden Sëtzungen, d'Aktivitéiten mat der Juniors-Equipe, d'Betreien vun 200 Naschtkëschen an 4 Fudderplazen esou wéi d'Permanence um Gedränkstand an en eegne Stand um Fest vun der Natur um Programm.

Weider war d'Sektoun aktiv als Member vun der Asbl „d'Haus vun der Natur“ bäi deer si och a 5 verschiddenen Aarbechtsgruppen matschafft

*P. Bichler*

## LNVL Péiteng

### Naturfrënn Kordall

Seit 3 Jahren arbeiten die „Naturfrënn Kordall“ an ihrem Projekt „Natur a Péiténg“. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Petingen und der Forstverwaltung wurden geeignete Standorte ausgesucht und das Projekt finanziert. Ziel ist es, in einer so dicht

besiedelten Ortschaft wie Petingen Bereiche zu schaffen, wo der Mensch weniger stark eingreift, um im städtischen Umfeld seltene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten (Stichwort: Biodiversität). In erster Linie heißt dies z.B., bestimmte öffentliche Anlagen extensiver zu unterhalten (zu mähen). Nach ökologischen Prinzipien gestaltete Parkplätze sind in Planung. Nach und nach sollen diese Bereiche vernetzt werden.

Das am weitesten fortgeschrittene Projekt ist die Kläranlage des Gemeindesyndikats SIACH. Hier werden demnächst Schilder angebracht, auf denen das Projekt erklärt wird.

*C. Lutgen*



*Extensive Pflege*



*Intensive Pflege*

## LNVL Réiden

### Summeraktivitäten am August 2004 zu Uselding



Und wer hat denn hier geknabbert? Die Tiere des Waldes sind scheue Wesen; manchmal deuten nur die Fraßspuren auf ihre Präsenz hin.

Was liegt denn da im Gebüsch? Viele son-

derbare Dinge findet man im Wald! Einige haben hier nichts verloren und deuten auf die Präsenz der nicht so scheuen Spezies Mensch hin.



Wer hat den schönsten Thron gebastelt? Nach getaner Arbeit rastet es sich am Besten. Das lebendige Material Weide eignet sich vorzüglich zur Herstellung von Sitzgelegenheiten

jeglicher Art. Im Frühjahr hergestellt und in den Boden eingedrückt, entwickeln sie sich zu lebendigen Möbeln.

*G. Anzia*

## LNVL Remeleng

Am Tag des Baumes wurden von der Rümelinger Gemeinde in Zusammenarbeit mit unserer Sektion 64 Hochstammobstbäume gepflanzt.

106 Nistkästen wurden kontrolliert. 70 % davon waren besetzt.

Bei der Aktion „Fensterschmüewel“ zählte man 38 Nester.

Der Weiher „am Hädterwee“ musste gereinigt und die angrenzende Wiese gemäht werden.

Unsere Sektion beteiligte sich auch an der Aktion „GROUSS BOTZ“.

*G. Wagener*



## LNVL Sanem

### Heckenpflanzaktion



Zum Steigern der Artenvielfalt der Agrarlandschaft nördlich des „Dénnebësch“ von Zolwer pflanzte die Sektion Sanem am Samstag, dem 6. November, eine Heckenreihe an. Ein Kräutersaum wird sie aufwerten. Diese Naturhecke einheimischer Gehölze wird zahlreiche Tierarten anlocken, welche Futter- und Versteckmöglichkeiten suchen. Die Heckenreihe soll aber auch der Biotopverbindung dienen. So kann in den nächsten Jahren eine kleinere Waldparzelle (von der Collectrice du Sud und Feldflur umrahmt) in die verzweigte Heckenlandschaft des „Dénnebësch“ eingebunden werden.

Dieser kalte, regnerische Tag wurde in rustikalem Ambiente in einer Scheune mit einem „Ietsebulli“ abgeschlossen.

*G. Biver*

## LNVL Schöffleng

Eis Haaptbeschäftegong war an ass d'Naturreservat Brill. Et méicht eis Freed, datt séch nach ëmmer Fräiwëlleger fannen, fir mat eis do ze schaffen. Méi wéi 300 Stonne sinn esou zesumme kumm.

Do derniewend hunn nach 2 Leit aus dem Comité 131 Nistkëschten ënnerhaalen an am Wanter gouf op Plazen am Bësch gefiddert. Et wonnert eis, datt eisen Informatiounspanneau am Bësch nach net kaputt geschloe gouf. Op jiddefall fannen d'Leit do uechter Jor munch Informatiounen iwwert d'Natur. Dëse Panneau gëtt regelméisseg mat neie Pouster an Informatiounen aktualiséiert.

Eise Fréijorstour stong ënnert dem Motto „Heilkräuter“, an eise Guide war de Feltens Paul. Virum Tour huet den Här Kollmesch Charel – bekannten Imker zu Schöffleng – eis mat Panno'en an engem Beiestack allerlee iwwert Imkereie erzielt. Et sollten 20 min. sinn, mä um Enn waren et der 60 min. Déi 65 Léit konnten net faerdeg ginn mat hiren Froen.

*B. Marzinotto*

## LNVL Téinten

Wéi all Joer hate mir Buergbrennen.

Mir hunn op eisen Terrainen geschafft.

Ausserdeem hu mer am Januar Krëschtbeemercher agesammelt. Mir hunn een Owend organiséiert wou iwwert biologesche Gaardenubau geschwat ginn ass.

Bei der Grousser Botz waaren mer wéi all Joers och derbei an um Dag vum Bam hu mer 7 Uebstbeem an Hecken gesat.

Selbstverständlech si mer och no eisen Nistkästercher kucke gaang a wou néidig weideren opgehaangen.

*G. Asselborn*



## LNVL Wiltz

Wir gaben Hilfe bei der Realisierung eines Weidenspielfplatzes in Kautenbach unter Anleitung von Nico und Sonnie vom *Haus von der Natur* und mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Kautenbach und den Kindern der „Péiperlécken“.



Besuch der Baumschule in „Burfelt“

Mit vielen interessanten Informationen über den Baum und den Wald begleitete uns Jean Wolff über den Lehrpfad der Baumschule in „Burfelt“ und des „Jardins de Wiltz“.

Des Weiteren beteiligte sich die Sektion an der „Grouss Botz“ der Gemeinde Kautenbach, an den Aktionen zum Schutz der Krötenwanderung bei Insensborn und an der Mehlschwalbenzählung in der Gemeinde Kautenbach.

Die Sektion gab regelmässig ihre Beobachtungen der COL weiter.



Mit den Kindern der „Péiperlécken“, bastelten wir Nistkästen, die am Tag des Baumes gemeinsam im Dorf aufgehangen wurden (siehe oben).

C. Kremer-Meester



# Nützliche Adressen

## Kontaktpersonen der Sektionen:

Bereldange: Lenertz Alex, Tel. 33 8143.  
Bettembourg/Mondercange: Heinen Marc,  
Tel. 51 00 06.  
Boevange/Attert: Bach Armand, Tel. 23 63 06 10.  
Clemency: Kolbusch Jean, Tel. 23 65 21 89.  
Canton Clervaux: Schmitz J.-M., Tel. 97 90 16.  
Contem/Schuttrange/Sandweiler/Niederanven:  
Schmitz J.-P., Tel. 35 83 82.  
Diekirch: Schweitzer M., Tel. 90 92 11.  
Differdange: Rollinger Fernand, Tel. 58 09 94.  
Dippach: Warnier Wally, Tel. 37 83 48.  
Dudelange: Schroeder Romain, Tel. 51 91 57.  
Ettelbrück: Knoch Jeanny, Tel. 81 22 62.  
homepage: [www.luxnatur/nfew/home.html](http://www.luxnatur/nfew/home.html)  
Canton Grevenmacher: Mentgen Emile,  
Tel. 75 04 96.  
Junglinster: Krecké Jacques, Tel. 78 93 01.  
Kayl: Hiltgen Jean, Tel. 26 56 05 30.  
Keispelt/Meispelt: Lanners Marc, Tel. 30 80 95.  
Lenningen/Canach: Entringer Carlo, Tel. 76 03 56.  
Leudelange: Hilger Vic, Tel. 37 84 34.  
Luxembourg: Bichler Pol, Tel. 48 17 10.  
Nickels Nicolas, Tel. 31 90 11.  
Mamer: Crowther David, Tel. 31 13 01.  
Pétange: Lutgen Claudine, Tel. 50 62 75.  
Reckange/Mess: Felten Paul, Tel. 37 03 75.  
Canton Redange: Wampach Joseph, Tel. 23  
63 06 22.  
Canton Remich: Gloden Raymond,  
Tel. 23 66 45 27.  
Roeser: Mersch Joseph, Tel. 29 00 59.  
Rumelange: Wagener Camille, Tel. 56 56 26.  
Schifflange: Marzinotto Berthi, Tel. 54 64 52.

Sanem: Biver Gilles, Tel. 021 29 37 94.  
Tuntange: Asselborn René, Tel. 23 63 04 58.  
Wormeldange: Neises Dieter, Tel. 76 05 64.  
Wiltz: Wolff-Medernach Claudine, Tel. 23 63 82 23

## Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga

Route de Luxembourg  
L- 1899 Kockelscheuer  
[www.luxnatur.lu](http://www.luxnatur.lu)

### Sekretariat

P. Giannetto, G. Limpach, M. Thiry  
Tel.: 29 04 04-1  
Fax: 29 05 04  
[sekretariat.commun@luxnatur.lu](mailto:sekretariat.commun@luxnatur.lu)

### Centrale ornithologique

Patric Lorgé  
Tel.: 29 04 04-309  
[col@luxnatur.lu](mailto:col@luxnatur.lu)

### Regulus Junior Club

Gilles Biver  
Tel.: 29 04 04-308  
[gi.biver@luxnatur.lu](mailto:gi.biver@luxnatur.lu)

### Kampagnen/Internationales

Birgit Gödert-Jacoby  
Tel.: 29 04 04-312  
[birgit.jacoby@luxnatur.lu](mailto:birgit.jacoby@luxnatur.lu)

## Lager für Vogelschutzgeräte:

*Süden:* Rob. Thommes, 13, rue Pierre Krier,  
L-3854 Schifflange, Tel. 54 21 56  
*Zentrum:* Sekretariat Kräizhaff, route de  
Luxembourg, L-1899 Kockelscheuer  
*Osten 1:* Yves Collignon,  
18, route d'Echternach, L-6550 Berdorf,  
Tel. 79 03 52  
*Osten 2:* Jean-Paul Esch, 23, rue de  
Beyren, L-6931 Mensdorf, Tel. 77 05 53  
*Norden 1:* Aloyse Habscheid, Ecole,  
L-9780 Wincrange, Tel. 99 42 92  
*Norden 2:* Jeanny Knoch, 18, Stackels,  
L-9083 Ettelbrück, Tel. 81 22 62

## Auffangstationen für verletzte Vögel:

Marc Schweitzer 3, rue Principale,  
Gralingen, Tel. Bur. 80 33 72, pr. 90 92 11  
Christiane Schmitz-Weicherding,  
Hachville, n° 73, Tel. 99 43 35  
J.-P. Schmitz, 6, rue du Chemin de Fer,  
Oetrange, Tel. 35 83 82  
Raymond Gloden, 7A, route du Vin,  
Schwebsange, Tel. 23 66 45 27  
Ed. Melchior, 14, rue des Prés,  
Mondercange, Tel. 55 57 73  
Johnny Meis-Naramski, 3, op der Léng,  
L-8522 Beckerich, Tel. 23 62 00 26  
Jos Niederweis-Kiefer, 4, Op der Tommel,  
L-8620 Schandel, Tel. 23 63 02 23-24  
Maryse Jost, 6, rue Jos Hurt,  
L-6780 Grevenmacher, Tel. 75 06 49  
Mme Thys-Kramer, 11, rue de la Mairie  
L-9640 Boulaide, Tel. 99 35 89  
Nationale Auffang- und Pflegestation:  
Parc Léih, Dudelange,  
Jean François, Tel. 26 5139 90, Fax 26 5139 95